

lonatstreffen der ölhorster Schützen
inden-Böhlhorst (mt/wa). Das nächste Monatstreffen des Schützenvereins „Schwarzer Hühner Böhlhorst“ findet am morgigen Samstag, 1. Oktober, statt. Beginn ist um 10 Uhr im Schützenhaus an der Klinkerstraße, wo die Umbaumaßnahmen abgeschlossen sind. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der bevorstehende Kögigsball, das Geflügel-schießen und der Weihachtsbaumverkauf.

straßenendausbau im Heidkamp

inden (mt/sk). Die Straße im Heidkamp wird in der Zeit vom 4. Oktober bis zum 30. November für den Verkehr gesperrt. Grund dafür ist der Straßenendausbau. Fußgänger und Radfahrer können den Bau-tellenbereich passieren. Der Anliegerverkehr ist ge-währleistet.

neue Wasserleitung für Philosophenweg

inden (mt/sk). Der Philo-sophenweg wird vom 4. bis 21. Oktober zwischen der Widukindstraße und den Pütten für den gesamen Verkehr gesperrt. Hier wird eine neue Wasserlei-tung verlegt. Radfahrer und Fußgänger können den Bereich während der Bauzeit nicht passieren. Der Anliegerverkehr ist ge-währleistet.

Signal für Weiterführung guter Arbeit

Der Ausschuss Pro Arbeit stimmt einmütig für die Fortsetzung von „PacKT an“ in drei Mindener Stadtteilen. 2017/18 soll das Projekt auch auf Espelkamp und Bad Oeynhausen ausgeweitet werden.

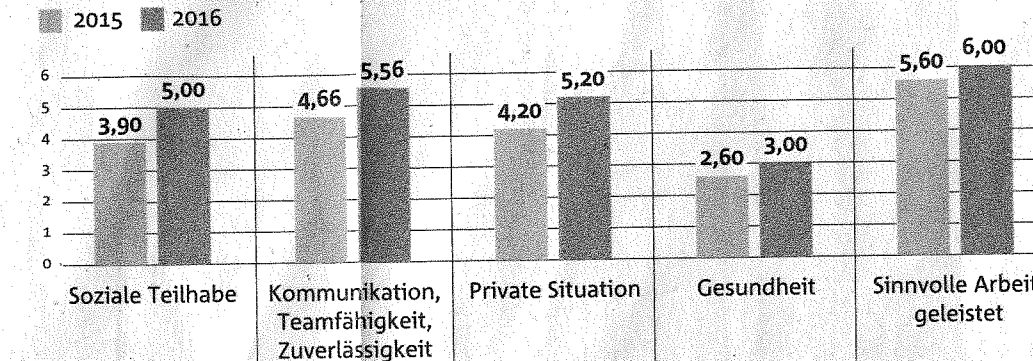
Von Jürgen Langenkämper

Minden (mt). Seit zwei Jahren bietet das Projekt „PacKT an“ Langzeitarbeitslosen mit Mehrfachhemmnissen für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt eine Beschäftigungschance und eröffnet in drei Stadtteilen mit sozialen Problemen die Chance auf Unterstützung (MT vom 20. Januar 2016).

Am Donnerstag gab der Ausschuss Pro Arbeit das Signal, dass die Träger weiterhin mit finanzieller Hilfe für eine Fortführung des Projekts in Bärenkämpfen, Königstor und Rechtes Weserufer rechnen können. Mehr noch: Weil es gut läuft und auch außerhalb Mindens Bedarf besteht, könnte „PacKT an“ 2017 und 2018 erst auf Espelkamp und möglichst auch auf Bad Oeynhausen ausgeweitet werden.

Das quartiersbezogene Beschäftigungsprogramm ist nur eines von vier Bausteinen des kommunalen Arbeitsmarktprogramms, mit dem die Optionskommune Kreis Minden-Lübbecke Akzente zugunsten von Langzeitarbeitslosen im ALG-II-Bezug setzt. Elf der insgesamt 42 aktuell besetzten Stellen sind bei „PacKT an“ in Minden angesiedelt. Die Resultate sind sehr ermutigend. Denn nicht nur bei den Kunden in den Stadtteilen – gemeinnützigen Einrichtungen und alten Menschen – kommen die Angebote gut an. Im Laufe der beiden Jahren ha-

PacKTan: Mitarbeiterbefragung zur Selbsteinschätzung



© Mindener Tageblatt, 10/2016_jba

Quelle: Amt proArbeit Jobcenter

ben sich auch das Wohlbefinden und das Selbstvertrauen der Mitarbeiter verbessert. Sie haben sogar zu 100 Prozent das Gefühl, sinnvolle Arbeit zu leisten (siehe Grafik). „Es ist das erreicht worden, was wir uns vorgestellt haben“, sagte der Ausschussvorsitzende Ulrich Pock (SPD).

Doch die Träger Fach-Werk und Arbeiterwohlfahrt benötigten rechtzeitig ein Signal, um die erfolgreiche Arbeit im kommenden Jahr fortsetzen zu können. Eine Entscheidung im Zuge der Haushaltsberatungen wäre möglicherweise zu spät gekommen. Deshalb stand das Thema schon jetzt auf der Tagesordnung. So beschloss der Ausschuss nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung eine Fortführung des Projekts in Minden, wofür wie bisher 280 000 Euro pro Jahr

seitens des Kreises zur Verfügung gestellt werden müssten. Der zweite Teil des Beschlusses gab grünes Licht für eine Ausweitung auf Espelkamp und Bad Oeynhausen. Dafür müssten bei den Haushaltsberatun-

drei von fünf Teilnehmern im Programm „Kommunaler Arbeitsmarkt I“, dessen Schwerpunkt die Verbesserung der Perspektiven einer älter werdenden Gesellschaft ist, konkrete Übernahmeaussichten.

Allerdings konnten von den acht vorgesehenen Stellen lediglich fünf besetzt werden.

„Es ist das erreicht worden, was wir uns vorgestellt haben.“

gen im Herbst 200 000 Euro eingeplant werden. Damit waren die Ausschussmitglieder einstimmig einverstanden.

Die Gesamtkosten aller kommunalen Beschäftigungsprogramme belaufen sich auf knapp unter einer Million Euro. Erfolge zeigen sich auch an anderer Stelle. So haben

Beim Projekt Energiesparcheck, dessen Ziel die Senkung des Energieverbrauchs in einkommensschwachen Haushalten mithilfe von sieben Stromsparhelfern ist, habe sich die vorherige Projektleiterin selbstständig gemacht und eine Teilnehmerin für die Projektleitung qualifiziert, teilte

Pro-Arbeit-Amtsleiterin Heidemarie Schönrock-Beckmann mit. Immerhin konnten im vergangenen Jahr mehr als 340 Haushalte – davon 220 allein in Minden – besucht und beraten werden.

Sehr stark in die Fläche wirkt die dritte Säule, der „Soziale Beschäftigungspakt“ im Mühlenkreis. Lediglich fünf der 17 dadurch beschäftigten Personen – zwei waren zuvor abgesprungen – arbeiten in Minden. Auch die Palette der Träger ist mit zehn Institutionen breit aufgestellt, angefangen von der Arbeiterwohlfahrt und dem Technikzentrum Hille mit jeweils drei Arbeitsstellen.

PacKT an

- Mitarbeiter des Projektes sind im Einsatz für:
- Bärenkämpfen – Mosaik-Schule, Kita Martin-Luther-Haus, Interkultureller Garten Jugendhaus Geschwister Scholl
- Königstor – Mindener Tafel, Aktivitätszentrum Altendorf, Bündnis Königstor
- Rechtes Weserufer – Kita Arche, Familienzentrum Dombrede, Jugendhaus Alte Schmiede, MTV 1860, TV Jah, Weserfreunde.